

## Wichtige Begriffe

---

### **Audit**

Formelle Kontrolle der Geschäftsbücher und Finanzberichte auf deren Richtigkeit. Ein Audit wird von externen Personen durchgeführt. Beim Sozialaudit werden Belege und Hinweise (z. B. Arbeitszeiterfassung, Lohnzettel) untersucht und auf ihre Richtigkeit überprüft. Zudem werden oft Gespräche mit einzelnen Beschäftigten geführt.

### **Einkaufspolitik**

Vorgaben und Richtlinien einer Markenfirma bezüglich der Produktionsaufträge: An welche Fabriken werden Aufträge vergeben? Wie lange darf die Lieferfrist dauern? usw.

### **Existenzlohn**

Lohn, der ohne Überzeit erarbeitet werden kann und der reicht, um die täglichen Ausgaben einer Arbeiterin und ihrer Familie zu tätigen (Verpflegung, Miete, Transport, Schul- und Arztkosten usw.).

### **Gewerkschaft**

Vereinigung von ArbeiterInnen, um ihre Rechte als ArbeitsnehmerInnen durchzusetzen.

### **ILO-Konvention**

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) will die Arbeitsbedingungen weltweit verbessern. Mit Hilfe von internationalen Konventionen werden entsprechende Vorgaben und Rahmenbedingungen verabschiedet. Die Staaten, die eine Konvention (z. B. ILO-Konvention 138 gegen Kinderarbeit) unterzeichnen, verpflichten sich, auf nationaler Ebene entsprechende Gesetze und Massnahmen zur Durchsetzung der Konvention zu veranlassen.

### **Markenfirma**

Firma, die Kleider designt und produzieren lässt. Einige Markenfirmen haben eigene Verkaufsgeschäfte (z. B. H & M), andere arbeiten mit Detailhändlern zusammen (z. B. Levis) oder haben Mischformen (z. B. Adidas).

### **Mindestlohn**

Minimaler, gesetzlich festgelegter Lohn, der in einer bestimmten Branche bezahlt werden muss. Der gesetzliche Mindestlohn sollte die Existenz sichern. Aufgrund des hohen Konkurrenzdruckes deckt ein gesetzlicher Mindestlohn in der Bekleidungsindustrie in Asien heute nur 30 – 60 % der täglichen Ausgaben.

### **Multi-Stakeholder-Initiative**

Ein Projekt, das durch die Beteiligung diverser Interessengruppen versucht, spezifische Aufgaben zu lösen, wie – im Fall der Textilbranche – die Kontrolle und die Verifizierung der Einhaltung von Verhaltenskodizes von Textilunternehmen.

### **Organisationsfreiheit**

Die Freiheit, Organisationen zu bilden (z. B. Parteien, Gewerkschaften) und die Interessen zu vertreten.

### **Sozialkriterien**

Vorschriften bezüglich Arbeits- und Menschenrechten, die in die Produktionsabläufe einer Firma einfließen, also z. B. mitbestimmen, in welcher Fabrik eine Kleiderlinie produziert wird.

### **Sozialstandard**

Solche Standards regeln soziale Aspekte eines Unternehmens und lehnen sich meist an internationale Arbeitsnormen (z. B. Konventionen der ILO) an.

### **Verhaltenskodex**

Schriftlich festgehaltene, ethische Richtlinie, die sich eine Firma selber auferlegt (z. B. Vorschriften zur maximalen Arbeitszeit, Vorschriften zur Lohnhöhe, Massnahmen gegen Kinderarbeit usw.).

### **Verifizierung**

Überprüfung eines Kontrollprozesses. Die unabhängige Verifizierung erfolgt im Rahmen einer Multi-Stakeholder-Initiative und zielt darauf ab, herauszufinden, ob der Kontrollprozess einer Firma die wichtigen Beobachtungsfelder erfasst, Probleme erkennt, und diese zielgerichtet und effektiv behebt.

### **Zertifizierung**

Bezeichnet die Beglaubigung, dass ein Produkt, ein Arbeitsplatz, ein Unternehmen oder Ähnliches einer bestimmten Norm entspricht.

### **Zivilgesellschaft**

Die Zivilgesellschaft bildet neben dem Staat (Regierung) und der Wirtschaft (Unternehmen) einen wichtigen Teil der Gesellschaft. Innerhalb der Zivilgesellschaft vertreten Nichtregierungsorganisationen, Verbände und Bürgerbewegungen bestimmte Interessen gegenüber dem Staat, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit.